

ordern

Hersteller Hrachowina.



en, was zu tun ist“ [Äkos Burg]

hrung heiße auch, Mitarbei-
chts zu versprechen, was
cht halten lasse, Aufgaben
nieren und gut einzuschu-
ir wollen unsere Mitarbei-
ch intellektuell und sozial
rdern“, sagt Frei.

angt Begabung

hohe Ansprüche, ent-
schwer sei es, gute Mit-
bekommen. In Wien,
e es kaum Tischler -
le Alternativen, viele
n andere Branchen.
e, dass Holz ein ganz
werkstoff sei. „Man

Junge Frauen wünschen sich weibliche Chefs

Studie zeigt, Führungskräfte
sollen gut kommunizieren.

91 Prozent der 20- bis 29-jähri-
gen Studentinnen in den Fach-
richtungen Mathematik, Infor-
matik, Naturwissenschaften
und Technik (Mint) wünschen
sich einen kommunikativen
Vorgesetzten. Das ergab die Stu-
die „Weibliche Führungskräfte
von morgen“ unter 500 High
Potentials, also Studierenden
mit hohem Notendurchschnitt,
Erfahrung und Potenzial, als
Führungskraft infrage zu kom-
men. Die optimale Führungs-
kraft ist demnach kommunika-
tiv, kollegial, empathisch und
durchsetzungsfähig. Eigen-
schaften, die eher Frauen zuge-
schrieben werden - was darauf
schließen lässt, dass sich die
Teilnehmer eher einen weibli-
chen Führungsstil wünschen.
Männlich konnotierte Eigen-
schaften wie Risikobereitschaft
und Machtbewusstsein waren
den Befragten weniger wichtig.

Für Studienautorin Anke
van Beekhuis, Expertin für
Gleichberechtigung und Unter-
nehmenskulturanalyse, deckt
sich das mit Ergebnissen ande-
rer Studien unter berufstätigen
Frauen, die ebenfalls einen
eher weiblichen Führungsstil
bevorzugen. Ihr Fazit: Junge
Frauen brauchen mehr Vorbil-
der in der Position der Füh-
rungskraft. Von ihren zukünftigen
Führungskräften wünschen
sich die jungen Frauen flexible
Arbeitszeiten, die Vereinbarkeit
von Familie und Beruf und
Weiterbildungsangebote. (sb)

NACHRICHTEN